

ars vocalis winterthur

mendelssohn
elias

20. mai 2017, 17:00 uhr
stadtkirche winterthur

programmheft

Inhaltsverzeichnis

03	Inhaltsverzeichnis / Impressum
04	Besetzung / Dank
05	Begrüssung
06	Aufbau des Werkes
08	Über das Werk - Die Handlung
09	Biblische Musik aus dem Geist der Romantik
12	Über den Dirigenten
14	Über die mitwirkenden Solisten
16	Über das Orchester und die Chöre
18	Elias - Text
31	Vorschau auf unser nächste Programm
31	Etwas zur Geschichte von ars vocalis winterthur
32	Formular für zukünftige Sponsoren/Gönner/Passivmitglieder

Impressum:

ars vocalis winterthur

www.arsvocalis.ch

www.facebook.com/ars.vocalis.winterthur

arsvocalis.winterthur@gmail.com

Mai 2017

Felix Mendelssohn-Bartholdy

ELIAS

Oratorium für Soli, Chor und Orchester

Aufführung: 20. Mai 2017 in der Stadtkirche Winterthur

Ausführende: Stephanie Pfeffer - Sopran
Anja Powischer - Alt
Michael Mogl - Tenor
Dominik Wörner - Bass
ars vocalis winterthur
Vokalensemble Zürich West
Junges Orchester Zürich
Leitung: Marco Amherd

Vielen Dank

sagen wir allen, die unser Konzert mit ihrer Spende finanziell unterstützen. Ohne Sie wäre die Realisierung eines solchen Anlasses nicht möglich.

- **Johann Jakob Rieter-Stiftung Winterthur**
- **Kanton Zürich**
- **Stadt Winterthur**
- **Diverse Gönnerinnen und Gönner**
- **Helmedic AG Winterthur**
- **Migros Ostschweiz Kultuprozent**
- **Lions Club Winterthur Eulach**

Stadt Winterthur



**Kanton Zürich
Fachstelle Kultur**

MIGROS
kultuprozent

Herzlich Willkommen

Liebe Konzertbesucherin, lieber Konzertbesucher



Das Oratorium ELIAS zählt zu Felix Mendelssohns bedeutendsten Werken und ist zugleich ein Hauptwerk des gesamten Oratorienrepertoires. Zu diesem einmaligen Konzert begrüsse ich Sie im Namen aller Beteiligten ganz herzlich.

Rund 70 Sängerinnen und Sänger haben in den letzten Monaten intensiv geprobt. Marco Amherd ist es als Dirigent einmal mehr gelungen, uns immer wieder zu begeistern. Die vier Solisten Stephanie Pfeffer (Sopran), Anja Powischer (Alt), Michael Mogl (Tenor) und Dominik Wörner (Bass) bereichern mit ihren Arien, Duetten und Rezitativen unseren Konzertabend. Sie singen neben diversen Stimmen aus dem Volk die Rollen Elias (Bass), Witwe (Sopran), Obadjah und Achab (Tenor) sowie Engel und Königin (Alt). Begleitet werden Chor und Solisten von einem von Marco Amherd speziell für dieses Projekt zusammengestellten Orchester, dem Jungen Orchester Zürich.

ars vocalis winterthur und das Vokalensemble Zürich West probten die meiste Zeit getrennt voneinander. Am gemeinsamen Singwochenende und an Gesamtproben mit Orchester und Solisten hat Marco Amherd die Beteiligten gekonnt zusammengeführt. Wir sind überzeugt, dass Sie, liebe Konzertbesucherin, lieber Konzertbesucher, unsere Begeisterung und Freude an diesem Werk im Konzert spüren und teilen werden.

Neben viel Engagement und Herzblut der Beteiligten braucht es auch Sponsoren und Gönner. Sie ermöglichen, dass wir ein derart grosses Konzert zu einem bezahlbaren Eintrittspreis anbieten können. Ein grosses Dankeschön geht deshalb an alle Sponsoren, Gönner, Stiftungen und an die Stadt Winterthur sowie den Kanton Zürich. Alle zusammen haben dieses Konzert erst möglich gemacht.

Im Namen des OK bedanke ich mich bei allen Sängerinnen und Sängern, dem Orchester, den Solisten und allen, die uns in irgendeiner Form unterstützt haben. Wir freuen uns, ein so wunderbares Werk vor grossem Publikum aufführen zu können. Daher gebührt Ihnen, liebe Besucherin, lieber Besucher ein besonders herzliches Dankeschön.

Bea Spaltenstein, Präsidentin ars vocalis winterthur

Peter Bosshart
BOSSHART GOLDSCHMIED



Schmucke Wegbegleiter
 handgeschmiedet aus unserem Atelier

Bosshart Goldschmied Marktasse

Winterthur www.goldart.ch

Elias ... tönt gut
 Elias ... baut gut

Unser Fachgebiet sind
 architektonische Kompositionen.

Elias Leimbacher Architektur GmbH

Mühlestrasse 5, 8400 Winterthur

052 233 04 50

postmaster@el-ar.ch

www.el-ar.ch



Obergass Bücher

Obergasse 2a • CH-8400 Winterthur
 052 213 26 62 • obergassbuecher.ch

neu:
Frauenfelderstrasse 78

Silentpiano

Silent-
einbau
 günstig
 + schnell



die Klavierbauer

musik baur

Telefon 052 213 30 50
www.klavierwerkstatt.ch



Werkaufbau

Erster Teil

- Einleitung („So wahr der Herr“), Ouvertüre
1. Chor und Rezitativ („Hilf, Herr!“ / „Die Tiefe ist versieget!“)
 2. Duett mit Chor („Herr, höre unser Gebet!“)
 3. Rezitativ („Zerreiet eure Herzen“)
 4. Arie („So ihr mich von ganzem Herzen suchet“)
 5. Chor („Aber der Herr sieht es nicht“)
 6. Rezitativ („Elias! gehe weg von hinnen“)
 7. Doppelquartett und Rezitativ („Denn er hat seinen Engeln befohlen“ / „Nun auch der Bach vertrocknet ist“)
 8. Rezitativ, Arie und Duett („Was hast du an mir getan“)
 9. Chor („Wohl dem, der den Herrn fürchtet“)
 10. Rezitativ mit Chor („So wahr der Herr Zebaoth lebet“)
 11. Chor („Baal, erhöre uns!“)
 12. Rezitativ und Chor („Rufet lauter! Denn er ist ja Gott!“)
 13. Rezitativ und Chor („Rufet lauter! Er hört euch nicht!“)
 14. Arie („Herr Gott Abrahams“)
 15. Quartett („Wirf dein Anliegen auf den Herrn“)
 16. Rezitativ mit Chor („Der du deine Diener machst“)
 17. Arie („Ist nicht des Herrn Wort“)
 18. Arioso („Weh ihnen, dass sie von mir weichen“)
 19. Rezitativ mit Chor („Hilf deinem Volk“)
 20. Chor („Dank sei dir, Gott“)

Zweiter Teil

21. Arie, Rezitativ und Arie („Höre, Israel, höre des Herrn Stimme!“ / „So spricht der Herr“ / „Ich bin euer Tröster“)
22. Chor („Fürchte dich nicht“)
23. Rezitativ mit Chor („Der Herr hat dich erhoben“)
24. Chor („Wehe ihm, er muss sterben!“)
25. Rezitativ („Du Mann Gottes, lass meine Rede“)
26. Arie („Es ist genug“)
27. Rezitativ („Siehe, er schläft unter dem Wacholder“)
28. Terzett („Hebe deine Augen auf zu den Bergen“)
29. Chor („Siehe, der Hüter Israels“)
30. Rezitativ („Stehe du auf, Elias“)
31. Arie („Sei stille dem Herrn“)
32. Chor („Wer bis an das Ende beharrt“)
33. Rezitativ („Herr, es wird Nacht um mich“)
34. Chor („Der Herr ging vorüber“)
35. Rezitativ, Quartett mit Chor („Seraphim standen über ihm“ / „Heilig, heilig, heilig“)
36. Chor und Rezitativ („Gehe wiederum hinab“)
37. Arioso („Ja, es sollen wohl Berge“)
38. Chor („Und der Prophet Elias brach hervor“)
39. Arie („Dann werden die Gerechten leuchten“)
40. Rezitativ („Darum ward gesendet der Prophet Elias“)
41. Chor und Quartett („Aber einer erwacht von Mitternacht“ / „Wohlan, alle die ihr durstig seid“)
42. Schlusschor („Alsdann wird euer Licht“)

Über das Werk Oratorium "Elias" von Felix Mendelssohn-Bartholdy

Die Handlung

Die Lebensgeschichte des Propheten Elias führt uns 2800 Jahre zurück in die Zeit, als Achab König des Nordreichs Israel war. Achab und sein Volk leben selbstgefällig, oberflächlich, in Völlerei und Luxus - eine Haltung, die von der Verehrung des kanaanitischen Fruchtbarkeitsgottes Baal geprägt ist. Elias tritt König Achab entgegen. Für ihn gibt es nur einen Herrn und Gott, und das ist Jahwe. Von der Konfrontation der beiden Religionen handelt das Oratorium.

Elias prophezeit eine Dürre, die viel Leid über Land und Volk bringen wird. Sie soll dem Volk die Stärke des «Gottes Israels» und Baals Schwäche vor Augen führen. Nach drei Dürrejahren fordert Elias den König Achab zu einem Gotteswettstreit auf dem Berg Karmel heraus. Vor versammeltem Volk demütigt er die Baalspriester, und Jahwes Flammen entzünden das Opfergut. Das Volk bekehrt sich zum alleinigen Gott Jahwe und tötet auf Elias' Geheiss die Baals-Priester. Mit Gottes Hilfe sorgt der Prophet nun auch für den lang ersehnten Regen.

Im zweiten Teil des Oratoriums wendet sich Elias direkt gegen König Achab. Der Königin gelingt es jedoch, das Volk gegen ihn aufzubringen, und der Prophet flieht in die Wüste. Er ist verzweifelt und sieht keinen Sinn mehr in seinem Wirken. Es ist die Stimme Gottes, die ihn zurückruft und mit der Einsetzung eines Nachfolgers beauftragt. Am Ende seines Lebens wird Elias in einem himm-



lischen Feuerwagen entrückt. Der Schlusschor kündigt das baldige Kommen des Messias an.

«Elias» erzählt von blutigen Auseinandersetzungen zwischen den Angehörigen verschiedener Religionen und ist von einer beklemmenden Aktualität. Nicht nur die Anhänger Baals morden für ihren Gott, auch Elias sorgt mit Gewalt für die Durchsetzung seines Glaubens. Mendelssohn fordert mit seinem Oratorium aber gerade nicht zum Religionskrieg auf. Seine musikalische Umsetzung der Gotteserscheinung im «stillen Säuseln» macht deutlich: Wie grausam die Menschen auch sind, Gott ist sanft und gnädig.

Geniessen Sie die Musik hier ...
... unsere Pflege bei Ihnen zu Hause

150 Jahr-
Jubiläum
2017



Evangelische Spitex Winterthur
Hilfe und Pflege zu Hause
Telefon 052 222 26 35
www.evang-spitex-win.ch

Biblische Musik aus dem Geist der Romantik

Zu Mendelssohns Oratorium „Elias“

Prof. Dr. Meinrad Walter

Als einen „rechten durch und durch Propheten, wie wir ihn etwa heute zu Tage wieder brauchen könnten“, so sah Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847) den *biblischen Elias*, der ihn zu seinem zweiten Oratorium inspiriert hat. Der Komponist charakterisiert den alttestamentlichen Propheten recht treffend als „stark, eifrig, auch wohl böse und zornig und finster“. All diese Eigenschaften sind nachzulesen in den beiden alttestamentlichen Büchern der Könige. Elias erscheint dort als Urfigur eines Propheten in Israel, als „berufener Rufer“, der in Auseinandersetzungen mit den Priestern der Baalsreligion und mit dem König Ahab gerät. Er wirkt Wunder und fährt schliesslich auf einem feurigen Wagen gen Himmel. Und all diese alttestamentlichen Züge des Elias werden nun, indem sie biblisch inspiriert sind, zugleich für den Komponisten Mendelssohn *musikalisch inspirierend*, wenngleich der Weg zu seinem zweiten Oratorium lang und nicht ohne Hindernisse war.

Gleich nach der überaus erfolgreichen Uraufführung seines „Paulus“ (1836) begann Mendelssohn mit *Vorarbeiten* zu einem zweiten grossen vokalinstrumentalen Werk, wobei zunächst noch unklar war, ob es ein Elias- oder ein Petrus-Oratorium werden sollte. 1837 stand die Entscheidung fest, und ein englischer Musiker berichtet die Aussage Mendelssohns: „I have chosen the splendid Bible History of Elijah“. Doch sowohl die ersten konzeptionellen Entwürfe wie auch die konkrete Auswahl biblischer Szenen und Texte kamen nur schleppend in Gang. Als kompetente *Berater* im Blick auf den zu vertonenden Wortlaut wurden Mendelssohns Jugendfreund Karl Klingemann sowie der Dessauer Prediger Julius Schubring zu Rate gezogen. Letzterer war bereits am „Paulus“ beteiligt gewesen und schlug nun für den „Elias“ eine Mischung aus alt- und neutestamentlichen Versen im Schema von Verheissung und Erfüllung vor,

wohingegen Mendelssohn von Anfang an eine ganz aus dem Alten Testament gespeiste und stärker *dramatische Konzeption* im Sinn hatte.

Schliesslich war es der 1845 an Mendelssohn ergangene Auftrag, für das *Birmingham Music Festival* ein grosses Chorwerk zu komponieren, der die Arbeit neu vorantrieb. Die endgültige *Textgestalt* ist ein Gemeinschaftswerk von Mendelssohn und Schubring, wobei überdies die Predigtsammlung „Elias, der Thisbiter“ (1828) des Theologen Friedrich Wilhelm Krummacher mit benutzt worden ist. Bereits am 26. August 1846 erklang der „Elias“ erstmals, und zwar in Birmingham mit etwa 400 Mitwirkenden. Die endgültige, von der ersten Fassung vor allem in den Solosätzen erheblich abweichende Gestalt erhielt das Werk erst im darauffolgenden Jahr. In Hamburg fand dann am 9. Oktober 1847 – nur wenige Wochen vor dem Tod des

Tochter auf Zeit

**Umzugshilfe von A - Z
Beratung
Begleitung im Alltag
Hilfe zu Hause**

für Seniorinnen und Senioren

**Barbara Maurer
8472 Seuzach
052 335 17 84
079 641 25 09**

**kontakt@tochter-auf-zeit.ch
www.tochter-auf-zeit.ch**



erst 38-jährigen Mendelssohn - die umjubelte deutsche Erstaufführung statt.

Das Oratorium ist *zweiteilig* angelegt. Beide Teile erzählen und deuten jeweils drei Ereignisse aus dem Leben des Propheten. Nach der Ankündigung einer Dürre im einleitenden Elias-Rezitativ – formal eine Reminiszenz an Händels Oratorium „Israel in Egypt“, das Mendelssohn bestens kannte – beschreibt der *erste Teil*, wie Elias den Sohn der Witwe wunderbar vom Tod erweckt, wie er mit dem Wunder des Feuers die Auseinandersetzung mit den Baalsanhängern siegreich beschliesst und wie er die Dürre beendet. Im *zweiten Teil* folgt auf seine Auseinandersetzung mit Ahab und der Königin Isebel der Aufenthalt des Elias der Wüste und seinen Gang zum Berg Horeb, schliesslich seine Himmelfahrt auf einem feurigen Wagen.

Dass von den zahlreichen Oratorien des 19. Jahrhunderts vor allem die beiden aus Mendelssohns Feder stammenden Werke bis heute ihren Platz im Konzertleben behaupten, während die meisten anderen Werke dieser Gattung (etwa 400 an der Zahl!) kaum noch dem Namen nach bekannt sind, hat seinen Grund vor allem in der *musikalischen Qualität*: die sichere Disposition der einzelnen Szenen ist zu nennen; weiterhin die effektvollen, „recht dicken, starken, vollen Chöre“ (Mendelssohn in einem Brief), mit denen das Werk den bürgerlichen Singvereinen neues Repertoire erschloss und sich zugleich für die grossen damaligen Chor-feste eignete; schliesslich die farbige Instrumentierung der Solosätze sowie der stimmige Ausgleich zwischen dramatischen und lyrischen Partien auf der Grundlage des biblischen Elias-Epos. All dies begründet, gemeinsam mit dem religiös-spirituellen Gesamteindruck, den nachhaltigen Erfolg des „Elias“.

Insgesamt lässt sich dieser „Elias“ deuten als ein Tableau *religiöser Themen und Gesten*. Hierzu verwendet Mendelssohn auf der Grundlage sicherer Bibelkenntnis nicht weniger als etwa 80 Stellen der Heiligen Schrift, die den eigentlichen Elias Kern kommentierend umspielen. Dabei gelingt ihm eine durchgehend biblisch fundierte, aber zugleich bereits konzertant-säkularisierte musika-

lische Fassung des religiösen Stoffes. Dass eine durchgängig das Geschehen berichtende vokale Solopartie – vergleichbar mit dem Evangelisten in Johann Sebastian Bachs Passionsmusiken – zugunsten der letztlich nur wenig stringenten Vielfalt dramaturgischer Perspektiven fehlt, ist kein Defizit, sondern eher ein neues Ausloten alter oratorischer Möglichkeiten. Mendelssohn appelliert damit auch an das „imaginative Verständnis der Hörer“ (Friedhelm Krummacher), die manches Fehlende aufgrund ihrer eigenen Bibelkenntnis ergänzen.

Welche religiösen *Themen und Gesten* hören wir nun in der Musik? Der tröstliche Zuspruch in grosser Ungewissheit erklingt in einigen Chören: „Denn er hat seinen Engeln befohlen“ mit der Doppelchörigkeit als gegenseitiger Bestätigung; ausserdem im vierstimmig-schlichten Chor „Wirf dein Anliegen auf den Herrn“ (Worte aus dem Psalter 55,22; 108,5; 25,3) mit instrumentalen Zwischenspielen; ein Chorsatz, den Mendelssohn mit Kalkül dem protestantischen Choral „O Gott, du frommer Gott“ annähert, zumal ja im gesamten Werk – im Unterschied zum „Paulus“ und zugleich als Annäherung an Händels Oratorien – keine Choralstrophen zur Kommentierung und persönlichen Aneignung des Geschehens erklingen. Als geheimnisvoll-tröstliche Stimme aus dem Himmel deutet das Frauenterzett „Hebe deine Augen auf“ dieses Psalmwort. Die Musik ist „von jener ‚zeitlos‘ nazarenischen Milde und Reinheit, welche Sänger und Hörer damals bis zu Tränen rührte“ (Martin Geck).

Was den aus einer berühmten jüdischen Familie stammenden und bereits als Kind christlich-protestantisch getauften Komponisten an der Elias-Gestalt reizte, ist kaum vollständig zu ermes-sen. Dass ihm eine Integration *christlicher und jüdischer Momente* nicht fern lag, kann an zwei Chören gezeigt werden, die in der Sprache konzertant-geistlicher Musik wie von Ferne an die Liturgie erinnern. Einen Bezug zur christlichen Liturgie schafft das „Heilig“, in dem zwei einander ergänzende menschliche Reaktionen auf die Erfahrung des Göttlichen musikalisch zur Geltung kommen. Das

Heilige wird erfahren als „Mysterium tremendum“ und als „Mysterium fascinosum“ (Rudolf Otto). Dem Aspekt des Erzitterns entspricht der verhaltene Beginn, dem faszinierenden Aspekt dann der monumentale Tutti-Klang. Zugleich inszeniert Mendelssohn hier den Zusammenklang himmlischer und irdischer Musik. Einen jüdischen Synagogengesang wiederum, nämlich die Festtags-hymne „Adonai, Elrachum“, zitiert er im Chor „Der Herr ging vorüber“. Und gerade zu dieser Bibelstelle ist ein aufschlussreicher Bericht des Dirigenten und Pianisten Ferdinand Hiller über Mendelssohn überliefert: „Und er las mir mit leise bewegter Stimme die Stelle vor ... ,und siehe, der Herr ging vorüber.' – ‚Wäre das nicht herrlich für ein Oratorium?' rief er aus – es war ein künftiges Stück des ‚Elias'.“

Ein dramatischer Höhepunkt ist der Konflikt zwischen Elias und den Baalpriestern. Holzschnittartig kontrastiert Mendelssohn das demütige Gebet des Elias mit dem in blossen Wiederholungen sich erschöpfenden Rufen „Baal, erhöre uns!“ seiner Gegner. Der Mittelpunkt des Oratoriums ist jedoch die subtil-psychologisierende musikalische Zeichnung des Propheten. Mendelssohn berücksichtigt seinen Eifer ebenso wie die zum Glauben und zur prophetischen Existenz gehörende Anfechtung. Eine Hommage an Bach, weil inspiriert von der Arie „Es ist vollbracht“ aus der Johannespassion (1724), ist die berühmte Elias-Arie „Es ist genug“. Wie bei Bach, so stellt auch hier das Soloinstrument zunächst eine elegische Stimmung her, die dann vokal mit Gehalten gefüllt wird. Zu den langsamen Rahmenteilen kontrastiert bei beiden Komponisten ein erregter Mittelteil, wobei

die Rückkehr zum wiederholten Anfangsteil beide Male durch die Singstimme eingeleitet wird. Ungewiss bleibt jedoch, ob Mendelssohn nur auf Bachs Passionsmusik – bekanntlich hatte er als Zwanzigjähriger (1829) mit der von ihm geleiteten Berliner Wiederaufführung der Matthäuspassion des Thomaskantors die Bach-Renaissance des 19. Jahrhunderts fulminant eingeleitet – anspielen wollte, oder ob er sogar einen Bezug zwischen Elias und Jesus andeuten wollte. Biblischer Hinweis hierfür wäre in der Matthäuspassion jene Szene, in der die um das Kreuz Versammelten den Schrei Jesu mit den Anfangsworten des Psalms 22 sogleich als Bittgebet an den Nothelfer Elias deuten: „Er ruft den Elias!“

Elias ist bei Mendelssohn eine dramatische, ja eine letztlich sogar *romantische Existenz*. Dies belegt zuerst die Musik, in zweiter Linie aber auch die Fortsetzung des eingangs erwähnten Zitats des Komponisten. Mendelssohn deutet Elias im typisch romantischen Widerstreit zur Welt, was sich deuten lässt als die säkularisierte Fassung der biblischen Verheissung: Ihr seid zwar *in* der Welt, aber „nicht von der Welt“ (Johannes 15,19). Seine Zuflucht ist nicht das Irdische, sondern das Himmlische, symbolisiert oftmals in den Engeln, die zwischen beiden Bereichen vermitteln. Hören wir das ganze Zitat: „Ich hatte mir eigentlich beim Elias einen rechten durch und durch Propheten gedacht, wie wir ihn etwa heut zu Tage wieder brauchen könnten, stark, eifrig, auch wohl böse und zornig und finster, im Gegensatz zum Hofgesindel und Volksgesindel, und fast zur ganzen Welt im Gegensatz, und doch getragen wie von Engelsflügeln.“

Elektroanlagen und Sicherheitstechnik GmbH

reto kunz



- **Elektro-Installationen**
- **Haushaltgeräte**
- **Alarmanlagen**

Wiesendangen
Tel. 052 337 20 48

www.reto-kunz.ch
info@reto-kunz.ch

Über den Dirigenten

Marco Amherd leitet unseren Chor seit August 2013.

Marco Amherd (*1988) studierte Dirigieren, Orgel/Kirchenmusik (Konzert-, Lehr- und Solistendiplom) und Wirtschaftswissenschaften in Zürich, Freiburg im Breisgau und Toulouse. Seine Studien schloss er jeweils mit Auszeichnung ab. Zu seinen Lehrern gehören Prof. Markus Utz, Prof. Beat Schäfer, Prof. Martin Schmeding, Prof. Andreas Jost, Michel Bouvard, Jan Willem Jansen und Prof. Tobias Willi.

Seit August 2015 ist er als Kantor an der Johanneskirche in Zürich tätig und baut dort in Zusammenarbeit mit der Zürcher Hochschule der Künste eine mehrchörige Kantorei auf. Nebst seiner regen Konzerttätigkeit als Organist war Marco Amherd als Assistent im renommierten Schweizer Jugendchor und dem Oberwalliser Vokalensemble tätig und dirigiert zur Zeit neben mehreren semi-professionellen und professionellen Ensembles in der Region Zürich (Ensemble Zürich West, Bach Ensemble Ripieno, Ensemble Pícaro) auch den ambitionierten Laienchor ars vocalis winterthur.



Marco Amherd ist 2. Preisträger des Kurt-Bossler Wettbewerbs Freiburg (2016), Preisträger des Prix Collards der Kiefer Hablitzel Stiftung (2015), 2. Preisträger des Mendelssohn-Wettbewerbs Aarau, des Stipendiums der Madeleine Dubuis Stiftung (2014) und des Joseph Auchter Förderpreises (2011). Seit April 2016 ist er Stipendiat des Dirigentenforums des Deutschen Musikrats.

Marco Amherd besuchte Meisterkurse bei Frieder Bernius, Simon Halsey, Hans-Christoph Rademann, Ulrike Grosch, Dan-Olaf Stenlund und Luis Buskens.

www.marcoamherd.com

Hauptprobe im Stadthaus Winterthur zu Mozart Requiem 2013



Braun & Klöti AG

Heizungen Dorf

Strehlgasse 24
8458 Dorf

Tel. 052 317 33 71

Fax. 052 317 36 89

r.s.braun@bluewin.ch

Planung und Montage, Service und Reparaturen. Wir beraten Sie gerne.



Probesamstag 29. April 2017 für ELIAS im Kirchgemeindehaus der Reformierten Kirche Oberwinterthur



Über die Mitwirkenden

Stephanie Pfeffer – Sopran

Die österreichische Sopranistin Stephanie Pfeffer beendete vor kurzem ihr Solistendiplom mit Auszeichnung an der Zürcher Hochschule der Künste(CH), wo sie auch ihr Masterstudium mit Auszeichnung absolviert hat. Bachelorausbildung am Royal Northern College of Music in Manchester (UK) (Auszeichnung). Gewinnerin zahlreicher Wettbewerbe und Stipendien.

Neben ihrer solistischen Tätigkeit in Kammer- und Kirchenmusik ist Stephanie Pfeffer für professionelle Vokalensembles in Konzert und Rundfunk tätig und gastierte bereits in diversen Rollen an der Oper, zuletzt als Papagena in Mozarts Die Zauberflöte an der Sommeroper Schloss Hallwyl.

Die Sopranistin arbeitete bereits mit Dirigenten wie Philippe Herreweghe, Ton Koopman und David Zinman und Orchestern wie der Bayerischen Philharmonie, dem Tonhalle-Orchester Zürich und L'arpa Festante zusammen. Aktuelle Aufführungshighlights inkludieren eine Konzerttournee mit der Nederlandse Bachvereniging sowie Konzerte mit dem Luzerner Sinfonieorchester unter James Gaffigan und Solokonzerte mit dem Capriccio Barockorchester.



Anja Powischer - Mezzosopran

Anja Powischer, in Kreuzlingen aufgewachsen, studierte zu Beginn an der Hochschule Luzern Musik bei Prof. Liliane Zürcher. Nach der Erlangung des Lehrdiploms, mit Auszeichnung im Rezital, führte sie ihr Studium bei Prof. Werner Güra an der Zürcher Hochschule der Künste fort, wo sie ihren Master of Art in Music Performance (Konzertdiplom) mit Höchstnote und Auszeichnung abschloss.

In Meisterkursen bei Margreet Honig, Jan Schultsz, Anne Sofie von Otter, Andreas Scholl, Hartmut Höll, Wessela Zlateva und John Norris erhielt sie weitere prägende Impulse. Zu ihren nennenswerten Konzerterfahrungen gehören die Matthäuspassion (Yverdon, Payerne, Lausanne), Mendelssohns Paulus und die deutsche Motette von Strauss im KKL unter der Leitung von Ulrike Grosch, sowie eine Konzertreise nach Tschechien, auf welcher sie Händels Messias mehrfach mit der Pilsner Philharmonie aufführte.

Nebst Oratorium und Konzert widmet sich Anja Powischer mit ebenso grosser Begeisterung dem Liedgesang. Sie tritt regelmässig mit verschiedenen PianistInnen an Liedrezitalen auf.



Michael Mogl, Tenor

Der 1987 in Regensburg geborene Tenor Michael Mogl erhielt seine erste musikalische Ausbildung bei den Regensburger Domspatzen. Danach studierte er bei Prof. Christoph Prégardien an der Hochschule für Musik und Tanz Köln und erhält zur Zeit Unterricht bei Werner Güra an der Züricher Hochschule der Künste. Wichtige sängerische und gestalterische Impulse erhielt und erhält er zusätzlich von Horst Laubenthal, Hartmut Höll und Daniel Fueter. Der junge Tenor kann bereits eine rege Konzerttätigkeit im In- und Ausland vorweisen und arbeitete mit Orchestern wie L'arpa festante, dem Kammerorchester Stuttgart, Concerto Köln und der Akademie für alte Musik Berlin, sowie Dirigenten wie Peter Neumann, Ivor Bolton und Marcus Creed zusammen.



Sein weit gefächertes Repertoire reicht von Monteverdi über Mozart bis zu Mendelssohn. Darunter Werke, wie C. Monteverdis Marienvesper, Kantaten und Oratorien von J.S. Bach, Händels Messias, das Requiem von Mozart, die Schöpfung von Joseph Haydn und Felix Mendelssohn-Bartholdys Paulus. Zudem gestaltet der Tenor auch Liederabende und solistische Konzertprogramme mit unterschiedlichen thematischen und musikalischen Schwerpunkten.

Im Sommer des Jahres 2009 ist eine CD-Einspielung von Georg Joseph Voglers Requiem zusammen mit dem Orpheus-Chor München und der Neuen Hofkapelle München unter der Leitung von Gerd Guglhör bei oehms classics erschienen. 2006 war der junge Tenor Stipendiat des Richard-Wagner-Verbandes und erhielt im Jahre 2007 einen Förderpreis der Kai-Uwe von Hassel Stiftung. Zudem war er in diesem Jahr Stipendiat der Liedakademie des Heidelberger Frühlings.

Dominik Wörner, Bassbariton

Dominik Wörner studierte an den Musikhochschulen in Stuttgart, Fribourg, Bern und Zürich Kirchenmusik (A-Examen), Gesang (Solistenklasse), Orgel (Solistenklasse) und Musikwissenschaft. Sein maßgeblicher Lehrer für Gesang war Jakob Stämpfli. Die Liedklasse bei Irwin Gage schloss er mit Auszeichnung ab.

2002 gewann er den Internationalen Johann-Sebastian-Bach Wettbewerb in Leipzig im Fach Gesang sowie einen Sonderpreis des Leipziger Barockorchesters. Er musiziert mittlerweile mit Dirigenten wie Masaaki Suzuki und dem Bach Collegium Japan, Sigiswald Kuijken, Philippe Herreweghe und dem Collegium Vocale Gent, Manfred Cordes und dem Weser-Renaissance Bremen oder Christophe Coin. Eine besondere Leidenschaft hegt er für den Liedgesang. Ausserdem ist er Gründer und künstlerischer Leiter des Kirchheimer Konzertwinters in seiner pfälzischen Heimat.



Ihm ist der Einsatz für die Musik unserer Zeit ein wichtiges Anliegen, wovon mehrere Uraufführungen von Stücken zeugen, die Komponisten für ihn geschrieben haben, wie das im Triester Dom uraufgeführte "Canticum Canticorum" von Marco Sofianopoulo oder die "Lamentatio" und das "Triptychon" von Werner Jacob beim Sebalder Nachtkonzert Nürnberg als Produktion für den Bayerischen Rundfunk. Sein erfolgreiches Operndebüt gab der Bassbariton in Solothurn in Rousseaus Le devin du village.

Junges Orchester Zürich

Das Junge Orchester Zürich wurde im Frühling 2015 von seinem Leiter Marco Amherd gegründet. Das Orchester setzt sich aus Studierenden und Absolventen der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK zusammen und bietet jungen Musikern die Möglichkeit, in verschiedenen Formationen, vom Streichquartett bis zum grossen Sinfonieorchester, auf professionellem Niveau zu musizieren. Das Orchester hat in den letzten Jahren u.a. das Stabat Mater von Francis Poulenc, das Requiem von Gabriel Fauré und die Spatenmesse von W.A. Mozart aufgeführt, sowie das offene Weihnachtssingen in der Johanneskirche Zürich begleitet. Die Musiker werden jeweils sorgfältig für ein Projekt ausgewählt und auch mit solistischen Aufgaben betreut.



Über die Chöre

ars vocalis winterthur

(Siehe auch S. 26)

Der Chor ars vocalis winterthur wurde im April 2010 gegründet und macht immer wieder mit spannenden Projekten auf sich aufmerksam.

Unter der Leitung von Marco Amherd hat der Chor bereits das Requiem von Mozart, das Oratorium "Die letzten Dinge" von Louis Spohr, ein Opernprogramm und zwei Adventskonzerte gestaltet. Marco Amherd leitet den Chor seit August 2013.



Der Chor zählt rund 60 aktive Mitglieder und wird von einem 6-köpfigen Vorstand organisiert. Der Chor probt jeweils am Donnerstagabend von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Oberwinterthur.

Aufführungen: 09. Nov. 2013

21. Juni 2014

30. Nov. 2014

25. Okt. 2015

4. Juni 2016

Bachkantate BWV 82,
"Requiem" von W.A. Mozart
"Viva l'Opéra"

(Purcell, Händel, Mozart, Verdi, Rossini, Bizet,
Offenbach, Bernstein)

Konzert zum Advent: "Magnificat"
Oratorium von Louis Spohr "Die letzten Dinge"
Hausgemachtes und Eingemachtes
Schweizer Musik für Chor, Akkordeon und Violine

Vokalensemble Zürich West

Das Vokalensemble Zürich West wurde im Herbst 2015 von Marco Amherd gegründet, um jungen und ambitionierten Sängerinnen und Sängern die Möglichkeit zu bieten, spannende Chormusik in kleiner Besetzung aufzuführen. In kürzester Zeit konnte sich das Ensemble einen hervorragenden Namen in der Zürcher Chorszene machen.



Das Vokalensemble erarbeitet jährlich zwei a cappella Konzertprogramme und strebt auch die Teilnahme an Festivals und Wettbewerben an.

Als Teil der Kantorei der Johanneskirche Zürich gestaltet das Vokalensemble ebenfalls 4-5 Gottesdienste und Vespere im Jahr. Die Ensemblegrösse liegt derzeit bei 30 Mitgliedern. Im Herbst 2017 wird der Chor auch am Schweizerischen Chorwettbewerb teilnehmen.



Viva l'Opera in der Aula der Kantonsschule Rychenberg 2014

Elias - Text

ERSTER TEIL

Ausgangssituation: Gott schickt den Propheten Elias zu König Ahab. Dieser hat sich mitsamt seinem Volk dem Baal, dem Gott seiner Frau Isebel zugewandt. Noch vor der Ouvertüre steht der Prolog des Elias mit der Ankündigung er drohenden Dürre. Die Orchesterouvertüre schildert dramatisch die Not durch die eingetretene Dürre und mündet in die verzweifelten Rufe des Volkes, das den Ausfall der Ernte beklagt (1).

EINLEITUNG – Elias

So wahr der Herr, der Gott Israels, lebet, vor dem ich stehe: Es soll diese Jahre weder Tau noch Regen kommen, ich sage es denn.

1. CHOR – Das Volk

Hilf, Herr! Hilf, Herr! Willst du uns denn gar vertilgen? Die Ernte ist vergangen, der Sommer ist dahin, und uns ist keine Hilfe gekommen! Will denn der Herr nicht mehr Gott sein in Zion?

REZITATIV

Die Tiefe ist versieget! Und die Ströme sind vertrocknet! Dem Säugling klebt die Zunge am Gaumen vor Durst! Die jungen Kinder heischen Brot! Und da ist niemand, der es ihnen breche!

2. DUETT mit CHOR – Das Volk

Herr, höre unser Gebet!
Zion streckt ihre Hände aus, und da ist niemand, der sie tröste.

Nach einem eindringlichen Duett- und Chorsatz mit der Bitte um Hilfe (2) ruft Obadja, der gottesfürchtige Hofhalter, zur Reue auf (3-4).

3. REZITATIV – Obadja

Zerreisset eure Herzen und nicht eure Kleider! Um uns'rer Sünden willen hat Elias den Himmel verschlossen durch das Wort des Herrn! So bekehret euch zu dem Herrn, eurem Gott, denn er ist gnädig, barmherzig, geduldig und von grosser Güte und reut ihn bald der Strafe.

4. ARIE – Obadja

„So ihr mich von ganzem Herzen suchet, so will ich mich finden lassen“, spricht unser Gott. Ach, dass ich wüsste, wie ich ihn finden und zu seinem Stuhle kommen möchte.

Das Volk kehrt sich weiter von Gott ab (5).

5. CHOR – Das Volk

Aber der Herr sieht es nicht. Er spottet unser! Der Fluch ist über uns gekommen. Er wird uns verfol-

gen, bis er uns tötet! „Denn ich der Herr, dein Gott, ich bin ein eifriger Gott, der da heimsucht der Väter Missetat an den Kindern bis ins dritte und vierte Glied derer, die mich hassen. Und tue Barmherzigkeit an vielen Tausenden, die mich lieb haben und meine Gebote halten.“

Von Engeln geführt findet der leidende Elias am Bache Crith Labung durch Wasser und Brot (6-7).

6. REZITATIV – Ein Engel

Elias! Gehe weg von hinnen und wende dich gen Morgen, und verbirg dich am Bache Crith! Du sollst vom Bache trinken, und die Raben werden dir Brot bringen des Morgens und des Abends, nach dem Wort deines Gottes.

7. DOPPELQUARTETT – Die Engel

Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuss nicht an einen Stein stössest.

7A. REZITATIV – Ein Engel

Nun auch der Bach vertrocknet ist, Elias, mache dich auf, gehe gen Zarpath und bleibe daselbst! Denn der Herr hat daselbst einer Witwe geboten, dass sie dich versorge. Das Mehl im Cad soll nicht verzehret werden, und dem Ölkrüge soll nichts mangeln, bis auf den Tag, da der Herr regnen lassen wird auf Erden.

Ein Engel weist ihm auch den Weg nach Zarpath zu einer Witwe, deren verstorbener Sohn er wieder zum Leben erweckt (7-9).

8. ARIE und DUETT – Die Witwe, Elias

Was hast du an mir getan, du Mann Gottes! Du bist zu mir hereingekommen, dass meiner Missetat gedacht und mein Sohn getötet werde! Hilf mir, du Mann Gottes! Mein Sohn ist krank, und seine Krankheit ist so hart, dass kein Odem mehr in ihm blieb. Ich netze mit meinen Tränen mein Lager die ganze Nacht, du schaust das Elend, sei du der Armen Helfer! Hilf meinem Sohn! Es ist kein Odem mehr in ihm!

Elias

Gib mir her deinen Sohn! Herr, mein Gott, vernimm mein Flehn! Wende dich, Herr, und sei ihr gnädig, und hilf dem Sohne deiner Magd! Denn du bist gnädig, barmherzig, geduldig, und von grosser Güte und Treue! Herr, mein Gott, lasse die Seele dieses Kindes wieder zu ihm kommen!

Die Witwe

Wirst du denn unter den Toten Wunder tun? Es ist kein Odem mehr in ihm!

Elias

Herr, mein Gott, lasse die Seele dieses Kindes wieder zu ihm kommen!

Die Witwe

Werden die Gestorb'nen aufstehn und dir danken?

Elias

Herr, mein Gott, lasse die Seele dieses Kindes wieder zu ihm kommen!

Die Witwe

Der Herr erhört deine Stimme, die Seele des Kindes kommt wieder! Es wird lebendig!

Elias

Siehe da, dein Sohn lebet!

Die Witwe

Nun erkenne ich, dass du ein Mann Gottes bist und des Herrn Wort in deinem Munde ist Wahrheit! Wie soll ich dem Herrn vergelten alle seine Wohltat, die er an mir tut?

Elias

Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieb haben von ganzem Herzen.

Elias und die Witwe

Von ganzer Seele, von allem Vermögen. Wohl dem, der den Herrn fürchtet.

9. CHOR

Wohl dem, der den Herrn fürchtet und auf seinen Wegen geht! Wohl dem, der auf Gottes Wegen geht! Den Frommen geht das Licht auf in der Finsternis. Den Frommen geht das Licht auf von dem Gnädigen, Barmherzigen und Gerechten.

Dann tritt Elias Ahab und seinem Volk gegenüber und fordert die Baalspriester zum Gottesbeweis durch ein Brandopfer auf (10).

10. REZITATIV mit CHOR – Elias

So wahr der Herr Zebaoth lebet, vor dem ich stehe: Heute, im dritten Jahre, will ich mich dem Könige zeigen, und der Herr wird wieder regnen lassen auf Erden.

Ahab

Bist du's, Elias, bist du's, der Israel verwirrt?

Das Volk

Du bist's, Elias, du bist's, der Israel verwirrt!

Elias

Ich verwirrt Israel nicht, sondern du, König, und deines Vaters Haus, damit, dass ihr des Herrn Gebot verlasst und wandelt Baalim nach. Wohl-an, so sende nun hin, und versammle zu mir das ganze Israel auf den Berg Carmel und alle Propheten Baals und alle Propheten des Hains, die vom Tische der Königin essen: da wollen wir sehn, ob Gott der Herr ist.

Das Volk

Da wollen wir sehn, ob Gott der Herr ist.

Elias

Auf denn, ihr Propheten Baals, erwählet einen Farren und legt kein Feuer daran, und ruft ihr an den Namen eures Gottes, und ich will den Namen des Herrn anrufen; welcher Gott nun mit Feuer antworten wird, der sei Gott.

Das Volk

Ja, welcher Gott nun mit Feuer antworten wird, der sei Gott.

Elias

Ruft euren Gott zuerst, denn eurer sind viele! Ich aber bin allein übergeblieben, ein Prophet des Herrn. Ruft eure Feldgötter und eure Berggötter!

In dreifacher Steigerung verfallen die Baalspriester in eine kultische Ekstase (11-13).

11. CHOR – Propheten Baals

Baal, erhöre uns! Wende dich zu unserm Opfer, Baal, erhöre uns! Höre uns, mächtiger Gott! Send uns dein Feuer und vertilge den Feind.

12. REZITATIV mit CHOR – Elias

Ruft lauter! Denn er ist ja Gott: er dichtet, oder er hat zu schaffen oder ist über Feld, oder schläft er vielleicht, dass er aufwache! Rufet lauter, ruft lauter!

Propheten Baals

Baal, erhöre uns, wache auf! Warum schläfst du?

13. REZITATIV mit CHOR – Elias

Ruft lauter! Er hört euch nicht! Ritzt euch mit Messern und mit Pfiemen nach eurer Weise. Hinkt um den Altar, den ihr gemacht, ruft und weissagt! Da wird keine Stimme sein, keine Antwort, kein Aufmerken.

Propheten Baals

Baal! Baal! Gib uns Antwort, Baal! Siehe, die Feinde verspotten uns!

Elias

Kommt her, alles Volk, kommt her zu mir!

Aber Baal schweigt und so tritt der betende Elias auf und erbittet Gottes Feuer (14-16).

14. ARIE – Elias

Herr Gott Abrahams, Isaaks und Israels, lass heut kund werden, dass du Gott bist und ich dein Knecht! Herr Gott Abrahams! Und dass ich solches alles nach deinem Worte getan! Erhöre mich, Herr, erhöre mich! Herr Gott Abrahams, Isaaks und Israels, erhöre mich, Herr, erhöre mich! Dass dies Volk wisse, dass du Herr Gott bist, dass du ihr Herz danach bekehrst!

15. QUARTETT

Wirf dein Anliegen auf den Herrn, der wird dich versorgen, und wird den Gerechten nicht ewiglich in Unruhe lassen. Denn seine Gnade reicht soweit der Himmel ist, und keiner wird zu Schanden, der seiner harret.

16. REZITATIV mit CHOR – Elias

Der du deine Diener machst zu Geistern und deine Engel zu Feuerflammen, sende sie herab!

Das Volk

Das Feuer fiel herab, Feuer! Die Flamme frass das Brandopfer! Fallt nieder auf euer Angesicht! Der Herr ist Gott, der Herr ist Gott! Der Herr, unser Gott, ist ein einiger Herr, und es sind keine andern Götter neben ihm.

Elias

Greift die Propheten Baals, dass ihrer keiner entrinne, führt sie hinab an den Bach, und schlachtet sie daselbst!

Das Volk

Greift die Propheten Baals, dass ihrer keiner entrinne!

Der Gottesbeweis endet mit der Ermordung der Baalspriester durch das Volk. In seiner Rachearie erhebt Elias Gott zum gerechten Richter (17-18).

17. ARIE – Elias

Ist nicht des Herrn Wort wie ein Feuer und wie ein Hammer, der Felsen zerschlägt? Sein Wort ist wie ein Feuer und wie ein Hammer, der Felsen zerschlägt. Gott ist ein rechter Richter, und ein Gott, der täglich droht: will man sich nicht bekehren, so hat er sein Schwert gewetzt und seinen Bogen gespannt und zielt!

Harmonie fürs Auge, wenn es ums Bauen geht ...



Brändle Architektur AG

Altgrubenstrasse 26

9500 Wil

Tel 071 911 21 31

www.braendle-architektur.ch

Kernkompetenz: Sanierungen, Umbauten und Erweiterungen



MAGNIFICAT! in der Kirche Rosenberg Winterthur 2014



Weihnachtssingen in der Johanneskirche Zürich 2015

18. ARIOSO

Weh ihnen, dass sie von mir weichen! Sie müssen verstöret werden, denn sie sind abtrünnig von mir geworden. Ich wollte sie wohl erlösen, wenn sie nicht Lügen wider mich lehrten. Ich wollte sie wohl erlösen, aber sie hören es nicht. Weh ihnen! Weh ihnen!

Obadja fordert Elias auf, Gott um Regen zu bitten. Elias betet und schickt einen Knaben auf den Berg, der schliesslich den erlösenden Regen erkennen kann (19-20).

19. REZITATIV mit CHOR – Obadjah

Hilf deinem Volk, du Mann Gottes! Es ist doch ja unter der Heiden Götzen keiner, der Regen könnte geben; so kann der Himmel auch nicht regnen; denn Gott allein kann solches alles tun.

Elias

O Herr! Du hast nun deine Feinde verworfen und zerschlagen! So schau nun vom Himmel herab und wende die Not deines Volkes. Öffne den Himmel und fahre herab. Hilf deinem Knecht, o du mein Gott!

Das Volk

Öffne den Himmel und fahre herab. Hilf deinem Knecht, o du mein Gott!

Elias

Gehe hinauf, Knabe, und schau zum Meere zu, ob der Herr mein Gebet erhört.

Der Knabe

Ich sehe nichts: der Himmel ist ehern über meinem Haupte.

Elias

Wenn der Himmel verschlossen wird, weil sie an dir gesündigt haben, und sie werden beten und deinen Namen bekennen und sich von ihren Sünden bekehren, so wolltest du ihnen gnädig sein. Hilf deinem Knecht, o du mein Gott.

Das Volk

So wolltest du uns gnädig sein. Hilf deinem Knecht, o du mein Gott.

Elias

Gehe wieder hin und schau zum Meere zu.

Der Knabe

Ich sehe nichts, die Erde ist eisern unter mir!

Elias

Rauscht es nicht, als wollte es regnen? Siehest du noch nichts vom Meere her?

Der Knabe

Ich sehe nichts!

Elias

Wende dich zum Gebet deines Knechts, zu seinem Flehn, Herr! Herr, du mein Gott! Wenn ich rufe zu dir, Herr, mein Gott, so schweige mir nicht! Gedenke, Herr, an deine Barmherzigkeit.

Der Knabe

Es gehet eine kleine Wolke auf aus dem Meere, wie eines Mannes Hand; der Himmel wird schwarz von Wolken und Wind; es rauschet stärker und stärker!

Das Volk

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich.

Elias

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich!

20. CHOR – Das Volk

Dank sei dir, Gott, du tränkest das durst'ge Land! Die Wasserströme erheben sich, sie erheben ihre Brausen. Die Wasserwogen sind gross und brausen gewaltig. Doch der Herr ist noch grösser in der Höhe.

ZWEITER TEIL

In einer Sopranarie (21) und einem Chorsatz (22) wird das Volk an die Zusagen Gottes erinnert.

21. ARIE

Höre, Israel, höre des Herrn Stimme! Ach, dass du merktest auf sein Gebot! Aber wer glaubt unsrer Predigt, und wem wird der Arm des Herrn geoffenbart?

REZITATIV

So spricht der Herr, der Erlöser Israels, sein Heiliger, zum Knecht, der unter den Tyrannen ist, so spricht der Herr:

ARIE

Ich bin euer Tröster. Weiche nicht, denn ich bin dein Gott! Ich stärke dich! Wer bist du denn, dass du dich vor Menschen fürchtest, die doch sterben? Und vergisstest des Herrn, der dich gemacht hat, der den Himmel ausbreitet und die Erde gegründet. Wer bist du denn?

22. CHOR

Fürchte dich nicht, spricht unser Gott, fürchte dich nicht, ich bin mit dir, ich helfe dir! Denn ich bin der Herr, dein Gott, der zu dir spricht:

Fürchte dich nicht! Ob tausend fallen zu deiner Seite und zehntausend zu deiner Rechten, so wird es doch dich nicht treffen.

Elias beschuldigt Ahab erneut der Götzendienerei. Die Königin Isebel hetzt das Volk auf, den unbequemen Propheten zu töten (23-24). Besonders hier zeigt sich die Nähe zu den Turbae-Chören in Bachs Passionen.

23. REZITATIV mit CHOR – Elias

Der Herr hat dich erhoben aus dem Volk und dich zum König über Israel gesetzt. Aber du, Ahab, hast Übel getan über alle, die vor dir gewesen sind. Es war dir ein Geringes, dass du wandeltest in der Sünde Jerobeams und machtest dem Baal einen Hain, den Herrn, den Gott Israels zu erzürnen; du hast totgeschlagen und fremdes Gut genommen! Und der Herr wird Israel schlagen, wie ein Rohr im Wasser bewegt wird und wird Israel übergeben um eurer Sünde willen.

Die Königin

Habt ihr's gehört, wie er geweissagt hat wider dieses Volk?

Das Volk

Wir haben es gehört!

Die Königin

Wie er geweissagt hat wider den König in Israel?

Das Volk

Wir haben es gehört!

Die Königin

Warum darf er weissagen im Namen des Herrn? Was wäre für ein Königreich in Israel, wenn Elias Macht hätte über des Königs Macht? Die Götter tun mir dies und das, wenn ich nicht morgen um diese Zeit seiner Seele tue wie dieser Seelen einer, die er geopfert hat am Bache Kison.

Das Volk

Er muss sterben!

Die Königin

Er hat die Propheten Baals getötet.

Das Volk

Er muss sterben!



massagepraxis schoch
klassische und therapeutische Massagen

Barbara Schoch
dipl. klassische Masseurin
dipl. Pflegefachfrau HF

Tolhusen 4
8352 Elsau
079 315 62 79
E-Mail: schoch-barbara@bluewin.ch

www.massagepraxis-schoch.ch



Andi Spaltenstein - Fahrschule mit Seat Leon FR
Region Winterthur und Frauenfeld
079 385 12 13
www.let-us-drive.ch

COIFFURE DOLCE

monia vantaggio

rudolf diesel-strasse 30 • 8404 winterthur-grüze • 052 233 17 65

Die Königin

Er hat sie mit dem Schwert erwürgt.

Das Volk

Er hat sie erwürgt.

Die Königin

Er hat den Himmel verschlossen.

Das Volk

Er hat den Himmel verschlossen.

Die Königin

Er hat die teure Zeit über uns gebracht.

Das Volk

Er hat die teure Zeit über uns gebracht.

Die Königin

So ziehet hin und greift Elias, er ist des Todes schuldig. Tötet ihn, lasst uns ihm tun, wie er getan hat.

24. CHOR – Das Volk

Wehe ihm, er muss sterben! Warum darf er den Himmel verschliessen? Warum darf er weissagen im Namen des Herrn? Dieser ist des Todes schuldig! Wehe ihm, er muss sterben, denn er hat geweißt wider diese Stadt, wie wir mit unsern Ohren gehört. So ziehet hin, greift ihn, tötet ihn!

25. REZITATIV – Obadja

Obadja überredet Elias zur Flucht (25).

Du Mann Gottes, lass meine Rede etwas vor dir gelten! So spricht die Königin: Elias ist des Todes schuldig; und sie sammeln sich wider dich, sie stellen deinem Gang Netze und ziehen aus, dass sie dich greifen, dass sie dich töten! So mache dich auf und wende dich von ihnen, gehe hin in die Wüste. Der Herr, dein Gott wird selber mit dir wandeln, er wird die Hand nicht abtun noch dich verlassen. Ziehe hin und segne uns auch!

Elias

Sie wollen sich nicht bekehren! Bleibe hier, du Knabe; der Herr sei mit euch. Ich gehe hin in die Wüste!

26. ARIE – Elias

Elias sieht sich enttäuscht am Ende seines Lebens. Hier fällt die musikalische Nähe zu Bachs Arie „Es ist vollbracht“ auf.

Es ist genug! So nimm nun, Herr, meine Seele! Ich bin nicht besser denn meine Väter. Ich begehre nicht mehr zu leben, denn meine Tage sind vergeblich gewesen. Ich habe geeifert um den Herrn, um den Gott Zebaoth, denn die Kinder Israels haben deinen Bund verlassen, und deine Altäre haben sie zerbrochen, und deine Propheten mit dem Schwert erwürgt. Und ich bin allein übrig geblieben; und sie stehn danach, dass sie mir mein Leben nehmen! Es ist genug! So nimm nun, Herr, meine Seele! Ich bin nicht besser denn meine Väter. Nimm nun, o Herr, meine Seele!

27. REZITATIV

Wiederum treten die Engel in Form eines Terzetts und eines Trostpsalmes des Chores auf (26-28).

Siehe, er schläft unter dem Wacholder in der Wüste, aber die Engel des Herrn lagern sich um die her, so ihn fürchten.

28. TERZETT – Drei Engel

Hebe deine Augen auf zu den Bergen, von welchen dir Hilfe kommt. Deine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Er wird deinen Fuss nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht.

29. CHOR

Siehe, der Hüter Israels schläft noch schlummert nicht. Wenn du mitten in Angst wandelst, so erquickt er dich.

Ein Engel beauftragt Elias, zum Berg Horeb zu gehen (30-33).

30. REZITATIV – Ein Engel

Stehe auf, Elias, denn du hast einen grossen Weg vor dir! Vierzig Tage und vierzig Nächte sollst du gehn bis an den Berg Gottes Horeb.

Elias

O Herr, ich arbeite vergeblich und bringe meine Kraft umsonst und unnütz zu. Ach, dass du den Himmel zerrisest und führest herab! Dass die Berge vor dir zerflössen! Dass deine Feinde vor dir zittern müssten durch die Wunder, die du tust! Warum lässtest du sie irren von deinen Wegen und ihr Herz verstecken, dass sie dich nicht fürchten? O dass meine Seele stürbe!

31. ARIE – Ein Engel

Sei stille dem Herrn und warte auf ihn; der wird dir geben, was dein Herz wünscht. Befehl ihm deine Wege und hoffe auf ihn. Steh ab vom Zorn und lass den Grimm. Sei stille dem Herrn und warte auf ihn.



STETTLER GARTENBAU

Gärten zum Wohlfühlen

Seuzach 052 335 22 82

stettler-gartenbau.ch

Gartenpflege Gartenänderungen

www.sada.ch

SADA AG

Sanitärtechnik
Heizungstechnik
Lüftungstechnik
Bedachungen
Spenglerei
Kundendienst



32. CHOR

Wer bis an das Ende beharrt, der wird selig.

33. REZITATIV – Elias

Herr, es wird Nacht um mich; sei du nicht ferne! Verbirg dein Antlitz nicht vor mir! Meine Seele durstet nach dir wie ein dürres Land.

Der Engel

Wohlan denn, gehe hinaus und tritt auf den Berg vor den Herrn, denn seine Herrlichkeit erscheint über dir! Verhülle dein Antlitz, denn es naht der Herr.

Auf dem Berg erscheint dem Propheten der unsichtbare und unvorstellbare Gott. Elias erhält den Auftrag, den Kampf gegen den Götzendienst wieder aufzunehmen (34-38).

34. CHOR

Der Herr ging vorüber, und ein starker Wind, der die Berge zerriss und die Felsen zerbrach, ging vor dem Herrn her, aber der Herr war nicht im Sturmwind. Der Herr ging vorüber, und die Erde erbebt, und das Meer erbraust, aber der Herr war nicht im Erdbeben. Und nach dem Erdbeben kam ein Feuer, aber der Herr war nicht im Feuer. Und nach dem Feuer kam ein stilles, sanftes Säusen. Und in dem Säuseln nahte sich der Herr.

35. REZITATIV

Seraphim standen über ihm, und einer rief zum andern:

QUARTETT mit CHOR – Seraphim

Heilig, heilig, heilig ist Gott der Herr Zebaoth. Alle Lande sind seiner Ehre voll.

36. CHOR und REZITATIV

Gehe wiederum hinab! Noch sind übrig geblieben siebentausend in Israel, die sich nicht gebeugt vor Baal. Gehe wiederum hinab, tue nach des Herren Wort!

Elias

Ich gehe hinab in der Kraft des Herrn! Du bist ja der Herr! Ich muss um deinetwillen leiden, darum freut sich mein Herz, und ich bin fröhlich; auch mein Fleisch wird sicher liegen.

37. ARIOSO – Elias

Ja, es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber deine Gnade wird nicht von mir weichen, und der Bund deines Friedens soll nicht fallen.

38. CHOR

Und der Prophet Elias brach hervor wie ein Feuer, und sein Wort brannte wie eine Fackel. Er hat stolze Könige gestürzt. Er hat auf dem Berge Sinai gehört die zukünftige Strafe und in Horeb die Rache. Und da der Herr ihn wollte gen Himmel holen, siehe, da kam ein feuriger Wagen mit feurigen Rossen, und er fuhr im Wetter gen Himmel.

39. ARIE

Dann werden die Gerechten leuchten wie die Sonne in ihres Vaters Reich. Wonne und Freude werden sie ergreifen. Aber Trauern und Seufzen wird vor ihnen fliehen.

40. REZITATIV

Darum ward gesendet der Prophet Elias, eh denn da komme der grosse und schreckliche Tag des Herrn. Er soll das Herz der Väter bekehren zu den Kindern und das Herz der Kinder zu ihren Vätern; dass der Herr nicht komme und das Erdreich mit dem Banne schlage.

Im Epilog wird das Kommen des Messias angekündigt (41).

41. CHOR

Aber einer erwacht von Mitternacht, und er kommt vom Aufgang der Sonne. Der wird des Herrn Name predigen und wird über die Gewaltigen gehen; das ist sein Knecht, sein Auserwählter, an welchem seine Seele Wohlgefallen hat. Auf ihm wird ruhen der Geist des Herrn: der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rats und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des Herrn. Aber einer erwacht von Mitternacht. Und er kommt vom Aufgang der Sonne.

41A. QUARTETT

Wohlan, alle die ihr durstig seid, kommt her zum Wasser, kommt her zu ihm! Wohlan, alle die ihr durstig seid, kommt her zu ihm, und neigt euer Ohr, und kommt zu ihm, so wird eure Seele leben.

42. SCHLUSSCHOR

Ein Chorsatz mit den Worten des 8. Psalms beschliesst das Werk (42).

Alsdann wird euer Licht hervorbrechen wie die Morgenröte, und eure Besserung wird schnell wachsen; und die Herrlichkeit des Herrn wird euch zu sich nehmen. Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen, da man dir danket im Himmel. Amen.



Bischof Umzüge & Transporte

Fröschenweidstrasse 12
8404 Winterthur
Tel: 052 232 72 00
Fax: 052 232 64 60
www.bischof-umzuege.ch
info@bischof-umzuege.ch



„Hausgemachtes und Eingemachtes“ in der Aula der Kantonsschule Rychenberg 2016



Probesamstag 29. April 2017 für ELIAS im Kirchgemeindehaus der Reformierten Kirche Oberwinterthur



Vorschau auf unser nächstes Programm



Nach dem berühmten Requiem von Mozart (2013), dem Opernprojekt „viva l'opéra!“ (2014), einem Weihnachtskonzert mit dem Titel „magnificat!“ (2014), dem Oratorium von Louis Spohr (2015), dem Programm „Hausgemachtes und Eingemachtes“ vom Juni 2016 und dem heutigen Oratorium Elias von Mendelssohn widmen wir uns wieder einem kleineren Projekt.

Im März 2018 gestalten wir ein Frühlingskonzert, für welches wir duftende und liebeliche Werke einstudieren werden. Es wird wieder ein gemischtes Programm von Werken aus der Renaissance bis zur Moderne geben. Es ist also auch Unterhaltsames dabei.

Wir würden uns freuen, Sie auch im nächsten Frühjahr, am 10. März 2018 in unserem Publikum zu begrüßen.

Zur Geschichte von ars vocalis winterthur

Unser Chor **ars vocalis winterthur** wurde am 22. April 2010 gegründet. Wir sind also ein sehr junger Chor und haben dennoch eine lange Geschichte:

Der eine der beiden Vorgängerkhöre, der Frauenchor **Konzertchor Winterthur** (gegründet 1979), hat sich bei der Gründung von ars vocalis winterthur aufgelöst, alle Frauen traten dem neuen Chor ars vocalis winterthur bei. Der zweite der beiden Chöre, der Männerchor **Stadsänger Winterthur** (gegründet 1827), existiert weiterhin, ein Teil seiner damaligen Sänger trat im Frühling 2010 auch dem neuen gemischten Chor ars vocalis winterthur bei.

Die beiden Chöre Konzertchor und Stadsänger haben eine lange gemeinsame Konzerttradition. Diese gemeinsamen Konzerte wurden viele Jahre von Ueli Vollenweider geleitet, der auch beide Chöre in der Probenarbeit betreute. Bei der Gründung von ars vocalis winterthur übernahm er dessen Leitung.

Im Juni 2013 trat er nach fast 25 Jahren als Chorleiter bei ars vocalis zurück. In der Folge konnten wir den jungen sehr begabten Musiker Marco Amherd als Chorleiter verpflichten. Mit ihm haben wir einige grosse und kleine Konzerte aufgeführt. Eine Auflistung finden Sie im obigen Artikel.

Auf Herbst 2017 nun wird uns Marco Amherd seiner Nachfolgerin oder seinem Nachfolger übergeben. An dieser Stelle danken wir ihm von Herzen für die unzähligen spannenden Proben und glücklichen Momente im gemeinsamen Musizieren. Wir durften von ihm sehr viel lernen. Seine Begeisterung war immer ansteckend. Wir wünschen ihm für seinen weiteren Weg viel Erfolg und nie endende Begeisterung.

Unser Ziel ist es, als Konzertchor mit anspruchsvoller Musik das kulturelle Leben in der Stadt Winterthur zu bereichern. **Sind Sie interessiert mitzusingen? Haben Sie Chorerfahrung und können Noten lesen?** Dann schauen Sie doch in einer unserer Proben vorbei:

Diese finden jeweils am Donnerstag von 19.30 bis 21.30 Uhr im Kirchgemeindehaus der reformierten Kirche in Oberwinterthur statt. Den Probenplan finden Sie auf unserer Website www.arsvocalis.ch.

Wir freuen uns auf Sie!



Probe zu „Hausgemachtes und Eingemachtes“ in der Aula Kantonsschule Rychenberg 2016

Werden Sie **Gönnerin, Gönner oder Passivmitglied** von **ars vocalis winterthur** und unterstützen Sie damit unser Ziel, künstlerisch besonders interessante Chorwerke in Zusammenarbeit mit ausgewiesenen Solisten und Orchestern zur Aufführung zu bringen. Ein ambitioniertes Unterfangen, das den finanziellen Rahmen des noch jungen Chores ars vocalis winterthur ohne Ihre Hilfe übersteigen würde.

Ich möchte Passivmitglied / GönnerIn werden. Senden Sie mir bitte einen Einzahlungsschein.
(Zutreffendes ankreuzen)

☐ **Passivmitglied**

☐ **GönnerIn**

Name

Vorname

Strasse/Nr

PLZ/Ort

Telefon

Datum

Unterschrift

Talon senden an: ars vocalis winterthur, Bea Spaltenstein, Kugelgasse 11, 8492 Wila